

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 22.11.2024

N i e d e r s c h r i f t

02/BPUA/018/2024

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- & Umweltausschusses**
am **Mittwoch, den 13.11.2024**, von **19:30 Uhr bis 20:20 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses Glandorf, Münsterstr. 11, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Josef Ossege CDU

Mitglieder

Herr Martin Bäumer	CDU
Frau Sarah Bischof	UWG
Herr Sven Harwerth	UWG
Herr Reinhold Hothnaier	UWG
Herr André Winterberg	CDU
Frau Birgit Wordtmann	Die Grünen

Ratsmitglied

Herr Heinrich Jankrift CDU

Bürgermeister

Herr Torsten Dimek Bürgermeister

Protokollführer

Charline Vennemann

von der Verwaltung

Herr Frank Scheckelhoff

Abwesend:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Ossege eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Ossege stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Ossege stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um die Stellungnahme zur Raumverträglichkeitsprüfung 380 kV-Vorhaben Westerkappeln-Gersteinwerk ergänzt. Die Ausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu. Die Tagesordnung wird dann so vom Ausschussvorsitzenden festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Planungs- & Umweltausschusses Nr. 020/2024 vom 15.10.2024

Die Niederschrift Nr. 02/BPUA/017/2024 vom 11.09.2024 liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Verwaltung

Der Bericht der Verwaltung wird vorgetragen von FDL Scheckelhoff.

Der erste Abschnitt der Baumaßnahme auf der L 94 wurde abgeschlossen und für den Verkehr wieder freigegeben. Die Baumaßnahme an der B 51 wird noch bis zum Jahresende andauern.

Desweiteren wurde der Bau der Moin+ - Station am ZOB in Glandorf angefangen. Die Station in Glandorf wird als Erste im Südkreis gebaut. Für die Errichtung der geplanten neuen Fahrradabstellanlage am Rathaus fehlt noch die Zustimmung der Grundstücksteileigentümer vom betroffenen Nachbargrundstück.

Die Gemeinde hat zudem eine Behördenbeteiligung zum Antrag zur Errichtung von Windrädern in Milte, direkt Grenznähe zu Schwege, erhalten.

FDL Scheckelhoff berichtet weiter, dass Glasfaser Northwest Reparaturmaßnahmen im Gemeindegebiet vornehmen will. Insbesondere auf dem Thieplatz muss Granit noch wieder neu verlegt werden.

Die Firma Open Grid wird entlang der vorhandenen Gashochdruckleitung Datenkabel verlegen.

Für das Baulos 26 sind die Bauarbeiten Ende November abgeschlossen. Danach erfolgt Übergabe an den Telekommunikationsbetreiber Terranet.

Weiter wurden die Verträge für die Kommunale Wärmeplanung abgeschlossen. Am 21.11. findet der "Kick-Off" Termin mit der TEN eG und BET statt.

Die Beleuchtung Querungshilfe Schierloh ist fertiggestellt und am Sportplatz Gildehausplatz werden in Abstimmung mit dem SC Glandorf Wall- und Ballfangzaun im Winter gemacht.

FDL Scheckelhoff berichtet zudem, dass der Windmühlenverein die Bepflanzung an der Windmühle hinter dem Backhaus hergestellt hat.

Anfang Dezember wird den Anliegern der Straße An der Wüste die Planung des Fußweges vorgestellt. Für den Ausbau Frankenweg, bzw. Sanierung Gewässer Rasender Boller und Laudieker Weg werden in der nächsten Woche Bodenuntersuchungen durchgeführt. Dies dient der Vorbereitung der Bemessung der zu errichtenden Spundwände.

Zuletzt informierte Herr Scheckelhoff, dass die Offenlage für den B-Plan Am Markt kurzfristig veröffentlicht wird.

Vorsitzender Ossege gibt den Ausschussmitgliedern Gelegenheit, Fragen zum Bericht zu stellen.

Ausschussmitglied Bäumer lobt den Bau des Fahrradständers seitens des Projektes Moin+. Er bedauert jedoch, dass der Bau des Fahrradständers am Rathaus durch den Investor des Mehrfamilienhauses noch nicht begonnen hat. Das Grundstück wurde von der Gemeinde 2016 mit der Maßgabe veräußert, im Umfeld des ZOB eine entsprechende Anzahl an Fahrradabstellplätzen zu schaffen. Er kritisiert, dass dort trotz der Fertigstellung des Wohngebäudes in 2020 noch keine Umsetzung der Maßnahme erfolgt ist. Er plädiert für eine kurzfristige Umsetzung der Maßnahme gemeinsam mit dem Investor auf der dafür vorgesehenen Fläche. Zuletzt ist genau diese Problematik im November 2023 in der Sitzung Thema gewesen und es hat sich seitdem leider noch keine Änderung ergeben. Es sollen nun alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die dringend benötigten Abstellflächen bis zum Frühjahr nächsten Jahres endgültig zu erschaffen. Er äußert seinen Unmut über die fehlende Priorität.

Ausschussvorsitzender Ossege ergänzt, dass er auch häufiger darauf angesprochen wurde, wann und ob der Investor (Grundstückseigentümer) seine Verpflichtung zum Bau der Fahrradstände noch nachkommt.

Bürgermeister Dimek erläutert, dass es bereits seit diesem Frühjahr Pläne gibt, die Gemeinde aber aktuell noch auf die Zustimmung der Teileigentümer des Grundstückes wartet.

Es gibt keine weiteren Fragen zum Bericht.

7. 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 231 "Heidestraße" Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Beratung und Beschlussfassung **Vorlage: 02/540/2024**

Ausschussvorsitzender Ossege begrüßt Herrn Miebach vom Planungsbüro IBT und bittet ihn darum, die Eingaben und die Abwägungsunterlagen vorzustellen. Herr Miebach kommt dieser Bitte nach und hält die beigegefügte Präsentation zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr.231 "Heidestraße". Dabei führt er aus, dass inhaltlich nur wenige relevante Stellungnahmen eingegangen seien, weshalb einer Beschlussempfehlung zur Satzung am heutigen Sitzungstag mit den entsprechenden Abwägungsvorschlägen nichts im Wege stehe. Genauere Erläuterungen

zur Abwägung und die Darstellung der eingegangenen Stellungnahmen sind der Präsentation im Anhang zu entnehmen.

Ausschussvorsitzender Ossege führt ebenfalls aus, dass bedeutsame Eingaben nicht eingegangen seien und eröffnet den TOP für Fragen.

Es gibt keine Fragen zum Tagesordnungspunkt. Daher lässt er über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die im Beteiligungsverfahren gem. § 3 BauGB vorgetragenen Anregungen und Bedenken zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 231 „Heidestraße“ werden gem. Abwägungsvorschlag des Planungsbüros IBT berücksichtigt.
2. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 231 „Heidestraße“ wird in der vorliegenden Form als Satzung beschlossen. Die Planunterlagen incl. Begründung sind Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen

-

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

8. Herstellung einer E-Ladesäule auf dem ZOB - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/541/2024

FDL Scheckelhoff erläutert, dass die Herstellung der E-Ladesäule 2022 schon in den Haushaltsplan aufgenommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt bestand jedoch noch die Annahme, dass die Maßnahme mit 60% finanziell gefördert werden würde. Dies sei aktuell leider nicht mehr der Fall. Es liegt momentan ein aktuelles Angebot in Form einer Präsentation der Teutoburger Energie Netzwerk eG (TEN) vor. Die Überlegung ist nun, ob das Projekt in Eigenregie auch ohne die Fördermittel durchgeführt werden soll.

Zum Standort der künftigen Station gibt es, wie der Grafik zu entnehmen ist, drei Vorschläge.

Ausschussvorsitzender Ossege ist der Auffassung, dass der nördlichste Standort (Variante 1) aufgrund des vorgesehenen Fahrradständers nicht möglich ist. Seiner Meinung nach ist der südlichste Standort (Variante 3) am sinnvollsten.

Ausschussmitglied Hothnaier favorisiert ebenfalls die Variante 3, da dort bereits die Erschließung der Stromversorgung durch den Trafo gesichert ist.

Ausschussmitglied Winterberg teilt mit, dass leider an dem Tage, an dem die Förderung durch den Ausschuss beschlossen wurde, die finanzielle Unterstützung seitens des Fördergebers aufgehoben wurde und Fördermittel nun nicht mehr zur Verfügung stehen. Er legt zudem die steigenden und prognostizierten hohen Zahlen der Nutzer von E-Mobilität dar und appelliert, stetig weiter nach neuen Förderungen zu schauen. Er spricht sich für Variante 3 aus, da bei Variante 1 zudem Parkplätze wegfallen würden und Variante 2 einen Aufriss der Straße bedeuten würde.

Bürgermeister Dimek erläutert die Präsentation genauer. Zudem gibt er bekannt, dass wohl nach seiner Kenntnis in absehbare Zeit nicht mit Fördermitteln zu rechnen ist. Anders könnte es sein, wenn sich aufgrund der bevorstehenden Regierungsneubildung tatsächlich neue Fördermöglichkeiten auftun. Dis sei eben zur Zeit unsicher. Finanziert werde das Projekt mit dem ohnehin vorgesehenen Finanzierungsanteil der Gemeinde in Höhe von 50.000 €. Der Rest komme vom Projektpartner. Es sollen noch weitere Angebote anderer Anbieter eingeholt werden.

Ausschussmitglied Wordtmann erkundigt sich nach der Art und Weise des Bezahlvorganges. Ihrer Meinung nach müssen die Bürger zahlen können, ohne sich erst bei dem Anbieter mit Ihren Daten anmelden zu müssen, sprich eine einfache EC-Kartenzahlung wäre wünschenswert. Bürgermeister Dimek erklärt, dass nach seiner Kenntnis eine Zahlung über das Kartensystem vorgesehen sei. Er werde hier aber noch einmal nachfragen.

Ausschussmitglied Winterberg legt dar, dass nach seinem Wissensstand seit dem 01.07.2024 alle Anlagen mit einer EC-Kartenzahlung ausgestattet sein müssen.

Ausschussmitglied Bäumer findet es klasse, dass eine Ladesäule errichtet wird. Wichtig sei ihm eine Säule mit ausreichend Ladekraft. Ein Ladevorgang sollte nur bis zu einer halben Stunde dauern. Nutzer sollen und wollen in der Zeit etwas im Ort erleben (Besuch der Eisdiele etc.) und nicht mehrere Stunden verweilen müssen.

Danach lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Ladesäule auf dem ZOB soll gemäß Variante 03 errichtet werden.

Die Maßnahme wird ohne die zunächst avisierten Fördergelder umgesetzt.

Die Gemeinde holt Angebote über den Bau, Instandhaltung, Betrieb und Abrechnung ein.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen

-

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

9. Stellungnahme zur Raumverträglichkeitsprüfung 380 kV-Vorhaben Westerkappeln-Gersteinwerk - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/543/2024

FDL Scheckelhoff stellt den aktuellen Vorzugstrassenkorridor der Firma Amprion grafisch dar.

Bürgermeister Dimek erläutert dazu das aktuelle Verfahren der Raumverträglichkeitsprüfung mit der Vorzugsvariante und erklärt, dass Glandorf aktuell nicht von dem Korridor berührt wird. Mitunter gibt es aber einen Korridor, der Glandorf an der nördlichen Spitze schneidet. Dieser wird allerdings nur in Betracht gezogen, falls sich die vorgezogene Variante im weiteren Verfahren nicht durchsetzt.

Aufgrund dessen hat die Gemeinde Glandorf mit den anderen möglicherweise betroffenen Gemeinden und dem Landkreis Osnabrück eine Stellungnahme zu dem alternativen Korridor erarbeitet, die gegenüber der zuständigen Bezirksregierung Münster abgegeben werden soll.

Weiter berichtet er davon, dass am dem Nachmittag noch eine ergänzende Stellungnahme vom Landkreis Osnabrück eingegangen sei. Diese werde geprüft und ggf. einzelne Passagen in die Stellungnahme noch eingearbeitet. Letztlich beschließe der VA in seiner Sitzung am 27.11.2024 abschließend.

Ausschussvorsitzender Ossege erkundigt sich, ob bei der Vorzugsvariante weniger Raumwiderstände zu erwarten sind. Dies bejaht Bürgermeister Dimek.

FDL Scheckelhoff informierte zudem darüber, dass seitens der Gemeinde ein Infoschreiben an die Einwohner verschickt wurden, die im Falle der alternativen Trassenführung betroffen sind. Den Anliegern wurde anheim gestellt, ggf. selbst eine Stellungnahme abzugeben.

Danach lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen..

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Glandorf gibt im Rahmen der Rauverträglichkeitsprüfung „380-kv-Höchstspannungsleitung von Westerkappeln nach Gersteinwerk“ die in der Anlage beigefügte Stellungnahme ab.

Abstimmungsergebnis einstimmig empfohlen

-

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

10. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Winterberg legt dar, dass der Wachholderweg und die Ecke Am Schürhagen/Denkmalstraße mit dem Ausweichverkehr der B51 zu kämpfen habe.

Das verursachte Verkehrsaufkommen schädigt massiv die Banketten, welches vor allem für Radfahrer sehr gefährlich werden kann. Er plädiert dafür, die Bankette zu kontrollieren und ggf. auszubessern sowie möglicherweise auch Leuchtpfähle zu setzen. Er hält es für sinnvoll das Messgerät für eine Verkehrszählung erneut dort aufzustellen, sobald es wieder frei wird.

Weitere Wortmeldungen werden weder von den Ausschussmitgliedern noch aus den Reihen der Zuhörer vorgetragen.

11. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Ossege bedankt sich für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

gez. Josef Ossege
Vorsitzender

gez. Charline Vennemann
Protokollführer/in